

Inhalt

1 Einleitung und Problemstellungen	9
1.1 Ausgangslage	9
1.2 Zielsetzung der Untersuchung und Problemstellungen	13
1.3 Perspektiven und Ausblick	22
2 Zur Anlage der Untersuchung	23
2.1 Vorbemerkungen	23
2.2 Die fokussierten Interviews	23
2.3 Weitere Datensätze	27
3 Politische Rahmenbedingungen	29
3.1 Vorbemerkungen	29
3.2 Die arbeitsmarktpolitische Perspektive: Zum Zweiten Arbeitsmarkt	30
3.2.1 Ausgangssituation	30
3.2.2 Aktive Arbeitsmarktpolitik in Deutschland: Der Zweite Arbeitsmarkt	31
3.2.3 Der § 249 h AFG	36
3.2.4 Der § 249 h AFG im Sport	39
3.3 Die jugendpolitische Perspektive: Jugendarbeit in freier Trägerschaft mit subsidiärer staatlicher Förderung	40
3.3.1 Jugendarbeit als Bestandteil der Kinder- und Jugendhilfe	40
3.3.2 Jugendarbeit in der DDR	42
3.3.3 Brüche im Übergang	45
3.3.4 Personalprobleme in der Jugendarbeit	47
3.4 Die sportpolitische Perspektive: Zur „Professionalisierung“ der Jugendarbeit in Sportorganisationen	52
3.4.1 Sportorganisationen unter „Professionalisierungsdruck“?	52
3.4.2 Zur Professionalisierung der Jugendarbeit im organisierten Sport	58
3.4.3 Professionalisierungsstrategien in Sportorganisationen	61
3.4.4 Das FJS-Programm als Beitrag zur Professionalisierung der Jugendarbeit von Sportorganisationen?	63

4 Die Mitarbeiter: Qualifikation und Rekrutierung	65
4.1 Fragestellungen	65
4.2 Soziale Merkmale der Mitarbeiter	65
4.2.1 Geschlecht	65
4.2.2 Alter	68
4.2.3 Bildungskapital	71
4.2.4 Sportbezogene Qualifikationen	75
4.2.5 Zwischenbilanz	79
4.3 Die organisationsinterne Rekrutierung	80
4.3.1 Die Rolle der Funktionsträger bei der Mitarbeiterrekrutierung	81
4.3.2 Auswahlkriterien für Mitarbeiter	84
4.4 Zwischenbilanz	91
5 Die Inhalte der Jugendarbeit und das Aufgabenspektrum der Mitarbeiter	93
5.1 Vorbemerkungen	93
5.2 Zur Programmatik einer Jugendarbeit im Sport	94
5.2.1 Sportpädagogische Konzeptionen: Zur „Instrumentalisierungsdebatte“ in der Sportpädagogik	94
5.2.2 Jugendarbeit in Sportorganisationen: Programmatische Positionen	97
5.3 Strukturmerkmale der geförderten Sportvereine	101
5.4 „Offizielle“ Stellenbeschreibungen	103
5.5 Aufgabenzuweisung und Inhalte der Mitarbeitertätigkeiten	104
5.5.1 Aufgabenvielfalt und Aufgabendifferenzierung	104
5.5.2 Zielgruppen	107
5.5.3 Sportbezogene Jugendarbeit	108
5.5.4 Außersportliche Angebote	117
5.6 Sportbezogene Jugendarbeit als pädagogische Arbeit: „Implizite Pädagogik“	119
5.7 Zur „Selbstverständlichkeit“ einer mitlaufenden allgemeinen Jugendarbeit	120
5.7.1 „Praktische Pädagogik“ in Situationen des Sports	123
5.7.2 „Lebenshilfe“	125
5.7.3 „Soziales Lernen“	126
5.8 Zwischenfazit	128

5.9 Statt einer Zusammenfassung	130
5.9.1 Intrinsiche Motivation: Das „Bindeglied“ zwischen Mitarbeitertätigkeit und Sportorganisation	130
5.9.2 Inkrementalismus als Problemlösungsstrategie der Sportorganisationen	134
6 Zukunftsperspektiven	137
6.1 Vorbemerkungen	137
6.2 Die begleitenden Qualifizierungsmaßnahmen: Sportbezogene Qualifizierung	138
6.3 Sportbezogene Qualifizierung – am Ersten Arbeitsmarkt vorbei	144
6.4 Zu den Berufsperspektiven der Mitarbeiter: Arbeitslosigkeit, Arbeitsförderungsmaßnahmen oder Erster Arbeitsmarkt?	146
6.5 Die Alternative: Zweiter Arbeitsmarkt oder Erwerbslosigkeit	150
6.6 Zur Jugendarbeit in den Sportorganisationen nach dem FJS-Programm: Kontinuität oder Abbruch?	151
6.7 Zur „Personalplanung“: Fatalismus oder Eigeninitiative?	158
7 Fazit und Perspektiven	161
7.1 Anknüpfungspunkte	161
7.2 Arbeitsförderungsmaßnahmen im organisierten Sport	164
7.3 Zur Jugendarbeit in Sportorganisationen	171
8 Ausblick	184
8.1 Anknüpfungspunkte	184
8.2 Begriffe und Ansätze zum „bürgerschaftlichen Engagement“	187
8.3 Bürgerschaftliches Engagement und Erwerbsarbeit: Zur Neuformulierung von gesellschaftlichen Arbeitsmodellen	189
8.3.1 Zur Struktur gegenwärtiger Arbeitslosigkeit	193
8.3.2 Struktur und Voraussetzungen von bürgerschaftlichem Engagement	194
8.3.3 Zur Angebotsstruktur für verschiedene Personengruppen	196
8.3.4 Zur Rolle sozialstaatlicher Institutionen und gemein- nütziger Organisationen	198
8.3.5 Fazit: Bürgerschaftliches Engagement als eine Variante der „Neuen Arbeitsgesellschaft“?	200
Literaturverzeichnis	202